

Benni Wolfensberger, Geschäftsführer der J.E. Wolfensberger AG, freut sich über die «Swiss Print Awards» in Gold und Silber, betont aber a, dass die beiden Arbeiten keine alltäglichen Projekte sind. «Das alles erfordert viele Muster, Proofs, Absprachen und Abstimmungen. Aber es sind schlussendlich dankbare Arbeiten, mit denen wir auch zeigen können, was wir können.»



Fotos: Jean-Paul Thalmann

J.E. WOLFENSBERGER AG GOLD UND SILBER – BRONZIEREN KANN MAN JA SELBST

Die J.E. Wolfensberger AG hat beim «Swiss Print Award» 2017 so richtig abgeräumt. Gold und Silber in der Kategorie Akzidenzen: Das gab es bei einem «Swiss Print Award» noch nie. Freilich: J.E. Wolfensberger hat stets mit aussergewöhnlichen Objekten am Schweizer Print-Wettbewerb teilgenommen, konnte aber nie einen Award gewinnen. Mehrfach kam der undankbare vierte Platz bei der Wertung der Jury heraus. Aber dieses Mal war alles anders.

Von KLAUS-PETER NICOLAY

Wolfensberger ist schweizweit ein Begriff. Hier kommen an einem Ort moderne Drucktechniken, traditionelle Herstellungsverfahren und Kunst zusammen. Doch den Namen Wolfensberger nur auf die Schweiz zu reduzieren, ist viel zu kurz gesprungen. Bis nach Übersee ist der Name der 1902 gegründeten Traditionsfirma ein Begriff. Und

dies nicht nur aufgrund der Plakate, die Anfang des 20. Jahrhunderts Geschichte geschrieben haben.

Denn Wolfensberger ist einer der ganz wenigen Unternehmen, die noch heute mit altherwürdigen Verfahren arbeiten, welche die Tradition des Hauses aufrechterhalten und mit dem aussergewöhnliche Effekte erzielt werden können. Gemeint sind sowohl der Steindruck als auch das Bronzieren mit Gold- und Silberpulver, das J.E. Wolfensberger in der

Schweiz als Exklusivität anbietet. Als einzige Druckerei in der Schweiz sind die Spezialisten in Birmensdorf mit einer der ältesten Druckveredelungstechniken und den damit verbundenen Anforderungen vertraut. Bronzieren ist eine klassische Druckveredelung, mit der brillante und hochwertige Effekte erzielt werden. Der Lüster (franz. Lustre = Oberflächen-glanz) einer Bronzierung wird von keinem anderen Veredelungsverfahren erreicht und verleiht den Druck-

produkten einen ausgesprochen exklusiven Charakter.

Vom Steindruck zum Offset

Auch für andere, ganz spezielle Aufgaben ist J.E. Wolfensberger über die Schweizer Grenzen hinaus bekannt. So wurden für die Ausgabe 3-2017 der in München verlegten Graphic-Design-Zeitschrift «Novum» über 12.500 individuelle Cover realisiert. Aber nicht etwa im Digitaldruck, son-

dem durch handwerkliche Eingriffe während des Offsetdruckprozesses, die jeden Druck einmalig machen. Inspiriert wurden die Macher des Magazins dabei vom klassischen Steindruck, der zudem für eine Edition von Kunstdrucken zum Einsatz kam. J.E. Wolfensberger stand hier mit Rat und Tat zur Seite.

Die Lithografie und der Steindruck kamen für die hohe Auflage natürlich nicht in Frage, doch sollte die Nähe von Designer und Druck nachempfunden werden. Der Schweizer Designer Marcus Kraft entwickelte hierfür gemeinsam mit der J.E. Wolfensberger AG ein Konzept, welches das Endergebnis einigen Zufällen aussetzt – ebenso wie beim Steindruck kein Druck dem anderen aufs Haar genau gleicht.

Marcus Kraft arbeitete direkt auf der Offsetdruckplatte und zeichnete vier verschiedene Motive auf den vier möglichen Nutzen. Während des Druckprozesses wurde schliesslich auch künstlerisch eingegriffen, die Farbführung wurde verändert, die Druckplatten wurden erneut bearbeitet oder mit Wasserspritzern modifiziert. Darüber hinaus liefen immer wieder neue Farben auf die Walzen und erzeugten einen Irisdruck.

Das Ergebnis ist imposant und zeigt, wie vielfältig selbst «Standarddrucksachen» wie Cover sein können. Vo-

rausgesetzt, man setzt sich kreativ mit der Drucktechnik auseinander. Was aber auch das Beherrschen des Prozesses verlangt.

Zeitkritische Aufträge

Zweifellos ist die Druckerei J.E. Wolfensberger der gedruckten Kunst verbunden, was jeder feststellt, der erst einmal das Gebäude betritt und in den zahlreichen Belegen jüngster Drucksachen blättert. Doch J.E. Wolfensberger ist gleichzeitig eine «völlig normale» Offsetdruckerei mit einem völlig normalen Maschinenpark und den völlig normalen Sorgen, die Druckereien nun einmal haben. Nicht nur wegen der Auftragslage, sondern auch wegen der Investitionen.

Seit Februar 2011 produziert die J.E. Wolfensberger AG auf einer Roland 700 HiPrint. Die Sechsfarbenmaschine mit Lackwerk war schon damals für die Nachrüstung mit optionalen Bausteinen und Funktionen konzipiert. In dieser Hinsicht wurde das Augenmerk besonders auf die Veredelungsmöglichkeiten gelegt. Das vorerst für die Arbeit mit Dispersionslack eingerichtete Lackierwerk war so weit vorbereitet, dass eine spätere Umrüstung auf UV-Lack möglich war.

Nach der drupa 2016 hat sich Benni Wolfensberger, Geschäftsführer der

J.E. Wolfensberger AG, dazu entschlossen, auf den UV-Druck umzusteigen. «Der eigentliche Grund ist vor allem der Zeitdruck, denn heute sind etwa 75 Prozent aller Aufträge bei uns zeitkritisch.»

Da kommen ihm die Vorteile der LED-UV-Trocknung entgegen. Denn die Bogen kommen quasi komplett durchgehärtet in die Auslage der Druckmaschine und können sofort weiterverarbeitet werden. «Wir haben unsere Roland R706 LV erst vor Kurzem mit einer LED-UV-Trocknungsanlage von Eltosch Grafex ergänzt. Durch die LED-UV-Trocknung erzielen wir gerade auf matt gestrichenen und Naturpapieren brillante Ergebnisse. Wenn die so erreichte Qualität zur Würdigung unserer Arbeiten durch die Jury des «Swiss Print Award» beigetragen hat, hat sich das Nachrüsten also gelohnt», freut sich Benni Wolfensberger.

Kein Widerspruch

Auch wenn andere Druckereien den UV-Druck aus Umweltgründen kategorisch ablehnen, sieht Benni Wolfensberger in der modernen LED-UV-Trocknung keinen Widerspruch zum nachhaltigen Handeln des Unternehmens. Er hält diese Technologie alleine schon aus drucktechnischen und praktischen Erwägungen für

sinnvoll. Wie hoch die Energieeinsparungen letztlich sind, kann er noch nicht beurteilen, dafür ist die Technik noch nicht lange genug im Einsatz. Doch es dürften ohnehin keine Zweifel an der Nachhaltigkeit des Unternehmens angebracht sein.

Das Druckereigebäude wurde bereits 2004 nach Minergie-Standard zertifiziert und reduziert dank seiner wärmedämmten Hülle aus Schweizer Holz den Energieverbrauch um 25%, mehr als es die Minergie-Norm verlangt. Geheizt wird zu 70% durch Wärmerückgewinnung aus dem Drucksaal. Mit diesen Massnahmen konnte der Energieverbrauch um über 60% gesenkt werden. Und es wird weiter optimiert: Das Lichtkonzept soll beispielsweise noch effizienter werden. Es wird geprüft, das 600 m² grosse Dach für eine Fotovoltaikanlage zu nutzen. Und mit der FSC-Zertifizierung werden Papiere aus verantwortungsbewusster Waldwirtschaft garantiert: Die Printprodukte werden auf Wunsch mit dem FSC-Logo gekennzeichnet.

«Aber auch, was die eigentliche Drucktechnik angeht, erreichen wir durch die Inline-Messung eine signifikante Reduktion des Papier- und Energieverbrauchs durch schnelleres Einrichten, deutlich weniger Makulatur und Produktionsunterbrüche», erläutert Wolfensberger. ▶

DruckChemie

Die Quelle der Druckqualität



DruckChemie **entwickelt, produziert, liefert und entsorgt** nahezu alle **technisch-grafischen Flüssigkeiten** und Verbrauchsmaterialien für den Druck. **Gesundheitsschonende Produkte** und das **zertifizierte**

Entsorgungsangebot bezeugen unsere Verpflichtung gegenüber Mensch und Natur. Mit **innovativen Technologien** und **umfassendem Service** tragen wir dazu bei, dass Ihre Druckerei **perfekte Ergebnisse** erzielt.

DC DruckChemie Schweiz AG
Schöneich
6265 Roggliswil
Tel. 062-747 30 30
Fax 062-754 17 39
dc-schweiz@druckchemie.com
www.druckchemie.com

DRUCK CHEMIE
Print Liquids Technology



Mit den beiden Akzidenzen «Adelphi» und dem Informationspaket «Cluster Zug» gewann die J.E. Wolfensberger AG in der Kategorie Akzidenzen gleich zwei «Swiss Print Awards» in Gold und Silber.



«Und durch die neue LED-UV-Technologie produzieren wir nochmals schneller und reduzieren den Papier- und Energieverbrauch dadurch noch weiter», ergänzt er.

Zwei Awards

«Der Markt ist mehr oder weniger stabil», sagt Benni Wolfensberger. Natürlich haben die Akzidenzen auch nach seiner Einschätzung abgenommen, doch gibt es noch immer sehr interessante Aufträge, die von den Standards abweichen. «PDF rein, Druck raus – natürlich produzieren wir auch so», sagt er. «Doch unsere Beratung beginnt bereits in der Gestaltungsphase. Und danach begleiten wir unsere Kunden aktiv über alle Prozesse hinweg.»



Andreas Wolfensberger, der die «Swiss Print Awards» in Locarno für das Unternehmen entgegennahm, ist Projektleiter in der Kundenberatung und kniet sich bei aussergewöhnlichen Aufträgen besonders gern in diese kniffligen Aufgaben hinein.

In diesem Jahr wurde die Druckerei J.E. Wolfensberger AG aus Birmensdorf gleich drei Mal für einen Award nominiert – und mit ihr mehrere an der Produktion beteiligte Kooperationspartner. Und zwei Mal waren die Arbeiten in der Kategorie Akzidenzen erfolgreich. Gold erhielt Wolfensberger für die Immobilienbroschüre «Adelphi», Silber für das Informationspaket «Technologiecluster Zug». Beide Arbeiten verkörpern laut Jury des Awards die gelungene Kombination von modernem Druck- und Veredelung mit traditionellen Techniken, hochwertigen Bedruckstoffen und kreativem Gespür für die optimale Vermittlung der Inhalte an den Betrachter.

«Das sind natürlich auch keine Alltagsarbeiten. Da reicht es nicht, ein PDF zu senden und wir drucken. Das alles erforderte viele Muster, Proofs, Absprachen und Abstimmungen. Aber es sind schlussendlich dankbare Arbeiten, mit denen wir auch zeigen können, was wir können», sagt Benni Wolfensberger.

› www.wolfensberger-ag.ch

Adelphi

Die Broschüre dient als Verkaufsbroschüre für eine Mehrfamilien-Immobilie, aber auch als Blick in die Zukunft. Da sich die Immobilie zur Zeit der Drucklegung noch in der Planung befand, musste das Objekt in der Broschüre und damit durch die eingesetzte Drucktechnik Realität werden.

Architektur, Design, Licht, Materialität und Lebensgefühl – dies alles soll die Verkaufsbroschüre transportieren und so dem Kunden bereits ein weitreichendes Gefühl für die exklusiven Wohnungen übermitteln. Die effektive Verkaufsunterstützung steht dabei im Zentrum, vielseitige Informationen treffen auf eine auf Nutzen ausgerichtete Umsetzung. Angefangen bei der strategischen Ausrichtung mit durchdachter Dramaturgie und design-technischer Basis, konnte auch in der Produktion aus dem Vollen geschöpft werden: Lasergestanzter Umschlag mit dem Muster der architektonischen Fassaden-Struktur der Immobilie; Papier-Wahl im inhaltlichen Rhythmus und optimal an die

Verwendung angepasst (Heaven 42 Softmatt für optimale, brillante Bildwiedergabe und Alga Carta White als exklusives Naturpapier für den haptischen Untergrund der Fakten); leuchtende Gold-Bronzierung im Kontrast zum schwarzen Umschlag und Verwendung von zwei Bronze-Pantone-Metallic-Farben für eine durchgängige Vollton-Anwendung; hochwertige Fotografie mit herausragender Lichtstimmung durch die ganze Bildwelt; professionelle und detailreiche Renderings.

Zielgruppe für die Mehrfamilien-Immobilie sind einkommensstärkere Familien in der Region Basel mit Sinn für das schöne Leben und Architektur. Auftraggeber ist die Melber AG, das Konzept wurde von der Agentur Eidenbenz / Zürcher AG, Zürich, entwickelt.

Gedruckt wurde im LED-UV Offsetdruck 4/4-farbig Euroskala plus 2/2-farbig Pantone P 10353 + P 8006 in einer Auflage von 500 Exemplaren. Die Produktionspartner der J.E. Wolfensberger AG, die den Druck und die Goldbronzierung stellte, sind die Sonderegger AG (Lasercut) und die Buch-



Informationspaket Custer Zug

Das Flatbook, die Registerkarten und der Schuber dienen als Informationspaket und Kommunikationsmassnahme für ein Projekt der V-Zug Immobilien AG, das in den nächsten Jahren in Zug realisiert werden soll. Zielgruppe sind Investoren, Politiker, Interessierte und Medien.

Flatbook, Registerkarten und Schuber sind gestalterisch, inhaltlich und durch das Material stringent aufeinander abgestimmt. Auf den Vorderseiten der Registerkarten befinden sich die Nutzungsarten des Technologieclusters, dargestellt in reduzierter Form, unterstellt einem architektonischen Gestaltungsraster. Der Laser-cut, der den Gestaltungsraster aufnimmt, bringt die Formen noch deutlicher zur Geltung. Die Stanzform wurde mit einer Anlage für die Handkonfektion und Stabilisation perfektioniert. Eine feine, partielle UV-Lackierung verleiht dem Schuber mit voluminösem Naturpapier einen eleganten Touch.

Gedruckt wurde im LED-UV Offsetdruck 1/1-farbig und 4/4-farbig im 70er Raster und partiell im FM-Raster. Produktionspartner der J.E. Wolfensberger AG (Druck und Weiterverarbeitung) waren Peterka Siebdruck AG, Victor Hotz AG (Lasercut) und Bubü AG (Flatbook).

«Die raffinierte Inszenierung von Volumen bildet das gestalterische Grundmotiv des Informationsformats und stellt sich in die Tradition der Konstruktivisten und der klassischen «Schweizer Grafik». Ganz selbstverständlich gelingt es in der Publikation, Qualitätsbewusstsein und Gestaltungskraft zu manifestieren. Das Flatbook beschreibt das städteplanerische Entwicklungsprojekt, der Schuber beinhaltet die Beschriebe der Planungsbereiche als Registerkarten. Der Schuber ist auf eine Mappe appliziert, die das Informationspaket bündelt. Die Ausstattung des Schubers unterstützt die isometrische, grafische Darstellung der Bauvolumen und funktioniert als Anlass zur Interpretation von Räumlichkeit auch in Kombination mit der geometrischen Architektur fotografie des Baufelds auf der letzten Karte. Das Cover zeigt die lediglich mit Lack auf Weiss gedruckte Version der isometrischen Grafik und den Titel der Publikation in Schwarz», kommentiert Jury-Mitglied Christian Theiler die Arbeit. «Exemplarisch wird in diesem Informationsformat die kommunikative Idee unterstützt durch Grafik, Druck, Ausrüstung und Bindung und macht so auch als Designpaket Lust auf Print.»

binderei Scherrer AG (weitere technische Details auf Seite 17).

Marco Bieri, Jury-Mitglied des «Swiss Print Awards», würdigt die Arbeit ganz besonders: «Die Immobilien-Broschüre «Adelphi» besticht durch ihre konzeptionelle Umsetzung. Die Ästhetik des Gebäudes wurde behut-

sam und souverän in die Broschüre aufgenommen. Die «goldenen Metallpaneelen», die für eine Privatsphäre sorgen, aufgenommen in den schwarzen Umschlag, unterlegt mit einem Goldpapier, verleihen dem Betrachter ein luxuriöses Wohngefühl und der Broschüre einen reizvollen, warmen Charme.»

Jetzt abheben und Karriere machen.

➤ **Druckkaufmann/-frau EFA**
Basis-Lehrgang. Neu nur 3 Semester. Ab 15.1.2018

➤ **Publikationsmanager/in ED**
Aufbau-Lehrgang. 8 Monate. Ab 26.8.2017

Mit der «gib» Zürich gewinnt Ihre Laufbahn an Höhe.

Starten Sie heute Ihren beruflichen Steigflug – melden Sie sich zu einem unserer Infoabende an. Alle Infos unter www.gib.ch

«gib» Zürich Kaderschule für Druck, Medien und Kommunikation
Postfach 5946 | 8050 Zürich | Tel. +41 44 380 53 00
info@gib.ch | www.gib.ch